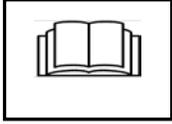


Vor der Verwendung dieser Grabenfräse wird Ihnen ein **Mitarbeiter der Maschinenverleihfirma** oder ein Techniker die folgenden **Arbeitsschritte und die Sicherheitspraktiken erklären**.



WARNUNG: Verwenden Sie die Maschine erst, nachdem Sie sich mit dem ordnungsgemäßen Betrieb und den Sicherheitseinrichtungen der Maschine vertraut gemacht haben. Lesen Sie zunächst die Betriebsanleitung durch. Lesen Sie dann die Sicherheitsschilder an der Maschine. Sollten Sie sich bezüglich des Inhalts oder der Bedeutung der Sicherheitsschilder oder Informationen zum Maschinenbetrieb im Unklaren sein, wenden Sie sich an einen Mitarbeiter oder Techniker der Maschinenverleihfirma.

VERWENDUNGSZWECK: Die gehbedienbare RT200 Grabenfräse von Vermeer ist eine mit Eigenantrieb ausgestattete Maschine, die zum Fräsen, Wurzelschneiden und Horizontalbohren mit einer an der Vorderseite befestigten Fräse oder einem Wurzelschneider und einer optionalen Bohrlafette (Anbaugerät) bestückt werden kann.

ARBEITSSCHRITTE

1. Starten der Grabenfräse:

- Vor dem Starten der Maschine alle Flüssigkeitsstände und den Zustand des Luftfilters überprüfen.
- Die „*Beschleunigungs-*“ und „*Anbaugeräteantriebshebel*“ auf NEUTRAL/AUS stellen.
- Den „*Gashebel*“ auf den mittleren Drehzahlbereich stellen. Den „*Choke*“ ganz schließen (nur bei kaltem Motor).
- Den „*Schlüsselschalter*“ nach rechts drehen, um den Motor zu starten. Während der Motor warmläuft, den „*Choke*“ langsam öffnen und den „*Gashebel*“ auf Leerlauf stellen.

2. Transport der Grabenfräse:

- Vor dem Transport der Maschine auf einem Anhänger sind die Sicherheitsvorschriften und Ladeanweisungen in der Betriebsanleitung des Anhängers zu lesen. Das Bruttogewicht der Maschine mit Zubehörgeräten darf die für den Anhänger und das Zugfahrzeug zugelassenen Gewichtsgrenzen nicht überschreiten. Das Gewicht der RT200 Grabenfräse beträgt ungefähr 680 kg.
- Maschine reinigen, um eine Verschmutzung der Fahrbahn zu vermeiden. Wenn die Maschine mit dem „*Porta-Bore*“-Anbaugerät ausgestattet ist, dieses anheben und in der Transportposition verriegeln.
- Den Fräsenausleger bis zur Hälfte absenken, um das Gewicht am Vorderrad zu erhöhen. Die „*Feststellbremse*“ lösen, die Maschine mit den Laderampen fluchten und den „*Gashebel*“ auf halbe Drehzahl stellen. Dann die Maschine bis zur Verankerungsposition gerade auf den Anhänger fahren.
- Den Fräsenausleger vollständig auf die Ladefläche absenken und die „*Feststellbremse*“ anziehen. Motor abstellen und Schlüssel abziehen.
- Die Maschine mit den Standard-Verankerungsmethoden auf der Ladefläche sichern. Dabei die vorderen und hinteren Verankerungsringe verwenden.
- Beim Abladen der Maschine vom Anhänger in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Sicherstellen, dass der Anhänger auf ebener Fläche positioniert ist. Nicht abladen, wenn die Rampen rutschig sind.

3. Einrichten der Grabenfräse:

- Setzen Sie sich mit den lokalen Versorgungsbetrieben in Verbindung, um alle unterirdischen Versorgungsleitungen im Arbeitsbereich auffindig zu machen.
- Zum Betrieb der Maschine muss eine Schutzausrüstung getragen werden. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Gehörschutz und eine Schutzbrille müssen immer getragen werden. Bei der Arbeit in der Nähe von fließendem Verkehr sollte reflektierende Schutzkleidung getragen werden.
- Den Arbeitsbereich auf Hindernisse, Bedingungen oder Situationen prüfen, die den Betrieb der Maschine beeinträchtigen oder eine Gefahr für den Bediener oder andere Personen darstellen können. Auf alle Hinweise oder Anzeichen auf Erdleitungen, Schachtabdeckungen, unterirdische Verteilungen und kürzliche Grabarbeiten achten. Alle Versorgungsleitungen im Arbeitsbereich sollten gekennzeichnet und umgangen werden.
- Der Grabenausräumer bzw. der Abweisbügel muss während des Grabens am Fräsenausleger angebracht sein. Diese sind zum Schutz vor versehentlichem Kontakt mit der Grabkette vorgesehen.
- Beim Fahren zwischen Gräben den „*Anbaugeräteantrieb*“ auskuppeln. Niemals auf der Maschine mitfahren.

4. Ausheben eines Grabens:

- Bei gedrücktem roten „*Fahrersicherheitsschalter*“ die Maschine mithilfe der Lenk- und Beschleunigungshebel am Grabenanfang ausrichten.
- Falls mit einem Grabenausräumer ausgestattet, die Maschine ausschalten und den Grabenausräumer anheben und sichern.
- Das Startverfahren ausführen und am „*Beschleunigungshebel*“ den roten „*Fahrersicherheitsschalter*“ drücken. Den „*Gashebel*“ auf Vollgas stellen. Durch Drücken des „*Fahrersitz-Sicherheitsschalters*“ wird die hydraulische Kupplung aktiviert. Wenn der Schalter während des Betriebs freigegeben wird, wird die Kupplung ausgekuppelt und die Hydraulikleistung eingestellt. Wenn der Schalter nicht innerhalb von 1,5 Sekunden nach Freigabe wieder gedrückt wird, müssen der „*Beschleunigungs-*“ und der „*Anbaugeräteantriebshebel*“ wieder auf NEUTRAL gestellt werden, bevor die Kupplung erneut einkuppelt.
- Bei auf VORWÄRTS gestelltem „*Anbaugeräteantrieb*“ den Fräsenausleger langsam bis auf die gewünschte Grabtiefe absenken. Bei einem zu schnellen Absenken des Auslegers können Ausleger und Maschine zurückfedern. Zur Reduzierung der Rückfederung hilft eventuell eine leichte Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit während des Einstechens. Die Grabenfräse **STOPPT** jedes Mal, wenn der „*Fahrersicherheitsschalter*“ freigegeben wird.
- Beim Einsatz eines Grabenausräumers den „*Anbaugeräteantrieb*“ nach dem Einstechen anhalten und den Fräsenausleger anheben, bis die Kette aus dem Boden gehoben ist. Dann die Maschine ausschalten. Den Grabenräumer freigeben, die Maschine erneut starten und den „*Anbaugeräteantrieb*“ auf VORWÄRTS stellen. Dann Fräsenausleger auf die gewünschte Grabtiefe absenken.
- Bei Erreichen der gewünschten Grabtiefe die Rückwärtsfahrgeschwindigkeit so einstellen, dass eine optimale Produktivität erzielt wird.
- Mithilfe des „*Lenkhebels*“ die Grabrichtung aufrechterhalten.

5. Erneutes Starten einer zum Stillstand gekommenen Maschine:

- Wenn die Grabkette am Material hängen bleibt und der Motor abstirbt, die „*Beschleunigungs-*“ und „*Anbaugeräteantriebshebel*“ auf NEUTRAL stellen und den Motor wieder starten. Den Fräsenausleger leicht anheben und die Grabkette RÜCKWÄRTS laufen lassen, um das Hindernis zu beseitigen.
- Den „*Anbaugeräteantrieb*“ auf VORWÄRTS stellen, den Fräsenausleger auf die gewünschte Grabtiefe absenken und die Grabenfräsarbeiten wieder aufnehmen.

6. Abschaltvorgang:

- Die „*Beschleunigungs-*“ und „*Anbaugeräteantriebshebel*“ auf NEUTRAL/AUS stellen und den Fräsenausleger anheben.
- Die Motordrehzahl auf Leerlauf stellen, den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen. Die „*Feststellbremse*“ anziehen, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

Die Betriebsanleitung und der Leitfaden für den Maschinenverleih sind auch in anderen Sprachen erhältlich. Wenden Sie sich diesbezüglich an productsafety@vermeer.com.

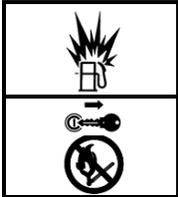
Die Sicherheitspraktiken sind auf der Rückseite aufgeführt

Vor der Verwendung dieser Grabenfräse wird Ihnen ein **Mitarbeiter der Maschinenverleihfirma** oder ein Techniker die folgenden **Sicherheitspraktiken und Arbeitsschritte erklären**. **SICHERHEITSPRAKTIKEN**

Nachfolgend sind ausgewählte Sicherheitshinweise aufgeführt. **Zusätzliche Sicherheitsinformationen sind auf den Sicherheitsschildern an der Maschine und in der Betriebsanleitung enthalten, die an der Maschine angebracht ist.**



WARNUNG: Zuschauer und ungeschützte Arbeiter von der laufenden Maschine und vom Arbeitsbereich fernhalten.

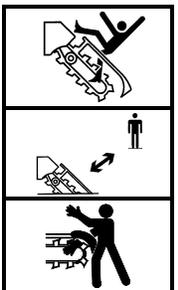


WARNUNG: Explosions- und Brandgefahr durch Kraftstoff und Dämpfe.

Den Motor vor dem Auftanken abstellen. Kein offenes Feuer! Nicht rauchen!

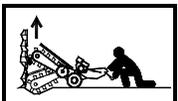


WARNUNG: Setzen Sie sich vor Beginn der Grabarbeiten mit den lokalen Versorgungsbetrieben in Verbindung.



GEFAHR: Bei einem Kontakt mit der laufenden Grabkette sind schwere und tödliche Verletzungen möglich. Bei einem Einbrechen des Grabens kann eine Person auf die laufende Kette fallen.

- Von der laufenden Grabkette fernhalten.
- Den Grabenausräumer niemals bei laufender Grabkette oder laufendem Motor einstellen.

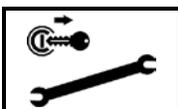


WARNUNG: Die Grabkette kann die Maschine plötzlich nach vorne ziehen, wenn das Einstechen zu schnell erfolgt oder ein Gegenstand von der Grabkette erfasst wird. Einen sicheren Abstand zu Gebäuden, Zäunen, Bäumen und anderen Gegenständen einhalten. Andernfalls kann die Grabkette schnell hochgezogen und die Maschine nach hinten umgerissen werden. Es besteht die Gefahr schwerer und tödlicher Verletzungen.



WARNUNG: Erdrückungsgefahr durch Überfahren/Überrollen.

- Situationen, in denen ein Überrollen auftreten könnte, möglichst vermeiden. Füße von den Rädern fernhalten.
- Keine Personen auf der Maschine mitfahren lassen.



WARNUNG: Vor allen Wartungs-, Reinigungs-, Reparatur- und Transportvorgängen ist die Maschine gemäß dem in der Betriebsanleitung erklärten Abschaltvorgang abzustellen.



WARNUNG: Bei Nichtbeachtung der vorstehenden sowie aller anderen an der Maschine oder in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitsanweisungen sind schwere und tödliche Verletzungen möglich. Diese Maschine darf nur für die in der Betriebsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden.

Die Arbeitsschritte sind auf der Rückseite aufgeführt

ARBEITSSCHRITTE FÜR DIE HORIZONTALBOHRUNG (Porta Bore)

(beim Einsatz mit der RT200 Grabenfräse)

HINWEIS: Vor Inbetriebnahme der Horizontalbohrlafette (Anbaugerät) müssen die Arbeitsschritte und Sicherheitspraktiken zur RT200 Grabenfräse durchgelesen werden.

1. Einrichten der Horizontalbohrlafette: (Porta Bore)

- Für die Bohrarbeiten sind ein geschulter Maschinebediener und ein geschulter Helfer erforderlich. Der Bediener muss sich an der Maschine aufhalten und die Steuerelemente betätigen. Der Helfer hat die Aufgabe, den Bohrkopf auszurichten, die Bohrstangen zu wechseln, Bohrspitzen anzubringen und die Bohrarbeit zu überwachen.
- Vor der Bohrung müssen die Anweisungen zur Vorbereitung der Baustelle in der Betriebsanleitung zur RT200 Grabenfräse gelesen werden.
- Der Bohrmotor darf nicht eingekuppelt werden, wenn auf der Bohrstange ein Rohrschlüssel angebracht ist. Zwischen dem Bohrlocheintritt und der Maschine sollten nicht mehr als 6,1 m Bohrstange freiliegen.
- Langsam VORFAHREN, um ein Festbohren der Stange und Ausschlagen des Bohrgestänges zu vermeiden.
- Zum Bohren nur die Vorwärtsdrehung verwenden. Wird der Motor während des Einsatzes einer Gewindebohrstange in den Rückwärtsgang geschaltet, kann sich die Bohrstange im Bohrloch auskuppeln.

2. Horizontalbohrvorgang: (Porta Bore)

- Das Anbaugerät der Fräse vollständig anheben. Den Motor der Bohrlafette in die Betriebsposition absenken und verriegeln.
- Die Maschine mithilfe der „Lenk“- und „Beschleunigungshebel“ am Anfang des Bohrwegs ausrichten. Den Move „Grabenfräse-/Porta Bore“-Wahlschalter auf „Porta Bore“ stellen und die Maschine ausschalten.
- Die Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen, um das Kreuzgelenk auf der Bohrmotorwelle zu installieren. Ein oder zwei Bohrstangen zusammenbauen, mit dem gewünschten Bohrkopf bestücken und auf dem Kreuzgelenk des Motors anbringen.
- Der Helfer muss neben und außerhalb des Eintrittgrabens stehen und die mitgelieferte „Ortungsstange“ hinter dem Bohrkopf ansetzen, um die Bohrung des Bohrkopfs zu starten. Nach Eintritt des Bohrkopfs in den Boden die Maschine ausschalten und die „Ortungsstange“ abnehmen. Die Ausrichtung der Bohrung mit einer Wasserwaage überprüfen und den Bohrbetrieb wieder aufnehmen. Die Anweisungen zum Hinzufügen weiterer Bohrstangenabschnitte und die Platzierung zusätzlicher Ortungstrassen sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.
- Das Startverfahren ausführen und den „Gashebel“ im niedrigen Drehzahlbereich belassen. Den roten „Fahrsicherheitsschalter“ drücken und die „Bohrlafette“ mit NIEDRIGER DREHZAHL und RECHTSDREHUNG in Betrieb setzen. Mit dem „Beschleunigungshebel“ den Traktor im Kriechgang etwas VORWÄRTS bewegen. Darauf achten, dass die Lenkreifen auf die Bohrrichtung ausgerichtet sind.
- Nachdem die Bohrung fertiggestellt ist, die Maschine vom Rand des Bohrlochs zurückfahren, bis eine oder zwei Stangen herausgezogen sind. Die Maschine ausschalten und die mit dem Bohrmotor verbundene freigelegte Bohrstange auskuppeln und abnehmen. Die Maschine an den Eintrittsgraben fahren und am Bohrgestänge einkuppeln. Mit Hilfe einer zweiten Person den Arbeitsbereich freimachen, die Maschine starten und jeweils eine oder zwei Bohrstangen abnehmen, bis das gesamte Werkzeug aus dem Bohrloch hergezogen ist.
- Nach Fertigstellung der Bohrarbeiten das Kreuzgelenk aus dem Bohrmotor ausbauen und den Bohrmotor anheben und in der Transportposition verriegeln.

3. Abschaltvorgang:

- Die „Beschleunigungs“- und „Anbaugeräteantriebshebel“ auf NEUTRAL/AUS stellen.
- Die Motordrehzahl auf Leerlauf stellen, den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen. Die „Feststellbremse“ anziehen, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

SICHERHEITSPRAKTIKEN FÜR DIE HORIZONTALBOHRUNG (Porta Bore)



GEFAHR: Ein am rotierenden Bohrgestänge befindlicher Rohrschlüssel kann weggeschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen. Rohrschlüssel vor dem Starten des Motors und dem Bohrgestänge entfernen.



WARNUNG: Tödliche Verletzungsgefahr durch rotierende Bohrstangen. Kleidungsstücke können hängenbleiben.

Abstand halten. Keine lose Kleidung tragen, die von den beweglichen Teilen erfasst werden kann.



WARNUNG: Herausgeschleuderte Ortungsstangen können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Den Bohrkopf niemals mit Händen, Füßen, Schaufel, Rechen oder anderen Geräten manuell führen.